

# » Tagesplan GWA Werkstatt Dienstag, 30.06.2026

08:15 bis 09:00 Frühstück

09:15 bis 10:00 Impuls: GWA als Antwort in Zeiten knapper Kassen Teil I – Landesnetzwerke: Strukturen und Finanzierung  
 Beispiel: GWA und Eingliederungshilfe zusammendenken – Maria Lüttringhaus (Großer Saal)

Gebäudeteil Evangelische Akademie (EA)

Gebäudeteil Religionspädagogisches Institut (RPI)

Raum C

Raum G

Raum M

Raum N

Raum O

Raum S/T

10:00 bis 12:30

Workshop

**Engagiert in der Nachbarschaft – Zugangschancen für alle ermöglichen**

Referent:  
Uwe Lummitsch  
(BAG Soziale Stadtentwicklung)

Workshop

**Gemeinwesenarbeit und lokale Demokratieförderung**

Referentin:  
Klara Birks  
(LAG Soziale Brennpunkte  
Niedersachsen e.V.)

Workshop

**Dritte Orte als Orte der Teilhabe und Gemeinschaft**

Referentin:  
Dorothea Kerrutt  
(Körper Stiftung)

Workshop

**KI in der Gemeinwesenarbeit – Nutzungsszenarien, Risiken, Gestaltungsaufgaben**

Referenten:  
Prof. Dr. Oliver Fehren (ASH Berlin) &  
Markus Kissling (LAG Soziale  
Brennpunkte Niedersachsen e.V.)

Werkstatt

**GWA als Antwort auf Herausforderungen zu Demokratiegefährdung & Rechtsextremismus**

Teil I

Werkstatt

**Community Organizing in der GWA: wie Bewohner\*innen zu Akteur\*innen werden**

Teil I

12:30 bis 13:30 Mittagspause

13:30 bis 18:00

Werkstatt

**pOSTwachstum**

Referentinnen:  
Fiona Merfert (Servicestelle  
Sachsen QuGe) &  
Tanja Stach (GWA Stadt  
Magdeburg)

Werkstatt

**Partizipation braucht Planung!**

**Sozialplanung und Gemeinwesenarbeit als Verbündete für bedarfsgerechte Kommunalentwicklung und soziale Nachbarschaften**

Referent:  
Mario Rund

Werkstatt

**GWA Qualitätsstandards Weiterentwicklung**

Referent:  
Prof. Dr. phil. Martin Becker

Werkstatt

**Umgang mit Konflikten im Stadtteil**

Referentin:  
Prof. em. Dr. Sabine Stövesand

Werkstatt

**GWA als Antwort auf Herausforderungen zu Demokratiegefährdung & Rechtsextremismus**

Teil II

Referent\*innen:  
Dr. Friedemann Bringt  
(Bundesverband Mobile Beratung) &  
Martina Glass (NDK Wurzen)

Werkstatt

**Community Organizing in der GWA: wie Bewohner\*innen zu Akteur\*innen werden**

Teil II

Referentinnen:  
Ute Fischer &  
Constanze Ziegler  
(FOCO e.V.)

18:30 Abendessen

20:00 Dokumentarfilm "Bollwerk", Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. (Wurzen), (Großer Saal)

# Tagesplan GWA Werkstatt Mittwoch, 01.07.2026

08:15 bis 09:00 Frühstück

09:15 bis 09:45 Impuls: GWA als Antwort in Zeiten knapper Kassen Teil II – gemeinsame Strategien für die Zukunft

Großer Saal

09:45 bis 12:30 Bar Camp  
zu Themen aus Workshops und Werkstätten vom Vortag &  
zu Themen und Fragen der Teilnehmenden

Räume in EA und RPI

12:30 bis 13:30 Mittagspause

13:30 bis 15:00 Ergebnisse der GWA Werkstatt 2026: Einblick in Werkstätten, Workshops und BarCamp  
Ausblick: Es geht weiter – Gemeinsame Vorhaben & GWA Werkstatt 2028

Großer Saal

15:00 Ende der Werkstatt bei Heißgetränken

15:30 Abfahrt zum Bahnhof



# Übersicht & Tagesplan Dienstag, 30.06.2026 Workshops & Werkstätten

Vormittag 10:00 bis 12:30

## WORKSHOP

10:00 bis 12:30

Raum C, Gebäudeteil Evangelische Akademie (EA)

### **Engagiert in der Nachbarschaft – Zugangschancen für alle ermöglichen**

Referent: Uwe Lummitsch

Bürgerschaftliches Engagement, als Teil einer solidarischen Gesellschaft, gewinnt zunehmend an Bedeutung. Neue Strukturen, wie engagierte Stadt oder engagiertes Land, neue Engagementthemen, wie Einsamkeit oder Gesundheitsförderung und neue Mitmachformate, wie der Tag der Nachbarschaft oder der #Ehrentag, bieten vielfältige Anknüpfungspunkte für Akteur\*innen im Stadtteil.

Jedoch stellt der vierte Engagementbericht der Bundesregierung von 2025 fest, dass „soziale Ungleichheiten wie Unterschiede im Einkommen, in der Schulbildung oder ein Migrationshintergrund die Beteiligungsmöglichkeiten am freiwilligen Engagement mit beeinflussen. Bestehende Ungleichheiten werden im Engagement oft noch verstärkt.“  
Aufbauend auf den Erfahrungen der Teilnehmenden sollen Strategien diskutiert werden, um allen die Möglichkeit zu geben, die Nachbarschaft aktiv zu gestalten.

**Uwe Lummitsch**, ehrenamtlich im Vorstand der BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit e.V., hat als Quartiermanager u.a. die Freiwilligenagentur MehrWERT in Bitterfeld-Wolfen aufgebaut und geleitet. Als Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Sachsen-Anhalt e.V. hat er anschließend Engagement in und für die Quartiere thematisiert und über Projekte, wie z.B. "Bewegung in Kommune" oder "Engagierte Nachbarn", Impulse für das solidarische Miteinander setzen können. Seit 2024 ist er als Trainer und Berater in der Akademie für Ehrenamtlichkeit im fjs e.V. u.a. im Handlungsfeld Engagementförderung in Kommunen tätig.

## WORKSHOP

10:00 bis 12:30

Raum G, Gebäudeteil Evangelische Akademie (EA)

### **Gemeinwesenarbeit und Demokratieförderung**

Referentin: Klara Birks

Im Rahmen dieses Workshops werden zentrale Erkenntnisse der Masterarbeit zum Thema „Lokale Demokratieförderung in der Gemeinwesenarbeit“, vorgestellt. Dabei werden die Ergebnisse von qualitativen Expert\*innen-Interviews mit Gemeinwesenarbeiter\*innen in Niedersachsen sowie eine Bewohner\*innen-Befragung vorgestellt und diskutiert. Besonders die Potenziale und Rahmenbedingungen von Gemeinwesenarbeit sowie Implikationen werden thematisiert. Ziel des Workshops ist es, die gewonnenen Erkenntnisse gemeinsam zu reflektieren, praxisnahe Handlungsperspektiven zu entwickeln und Impulse für die Weiterentwicklung lokaler Demokratieförderung in der Gemeinwesenarbeit zu setzen.

**Klara Birks (M.A.)** studierte Soziale Arbeit in internationalen und interkulturellen Kontexten an der HAWK Hildesheim. Im Rahmen ihres Studiums verfasste sie ihre Abschlussarbeit zum Thema Gemeinwesenarbeit und lokale Demokratieförderung. Derzeit ist sie als Referentin bei der LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V. tätig.

WORKSHOP

10:00 bis 12:30

Raum M, Gebäudeteil Evangelische Akademie (EA)

## **Dritte Orte – warum sie aktuell an Bedeutung gewinnen**

Referentin: Dorothea Kerrutt (Körper Stiftung)

Ein gutes Miteinander in einer Kommune lebt von Dialog, Begegnung und der aktiven Mitgestaltung durch die Menschen vor Ort. Dafür braucht es verlässliche Räume, in denen unterschiedliche Perspektiven aufeinandertreffen, Engagement entsteht und Ideen eingebracht werden können. Dorothea Kerrutt, Programmleiterin bei der Körper-Stiftung gibt einen kurzen Einblick in die Bewegung zur Stärkung Dritter Orte und die bundesweite Vernetzung unter der Koordination der Körper-Stiftung. Im Anschluss möchte sie von den Teilnehmenden erfahren, wie sie das Potential von Dritten Orten für eine integrierte Kommunalentwicklung einschätzen und welche Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden sollten.

**Dorothea Kerrutt** ist Programmleiterin des Bereichs „Engagement und Begegnung“ bei der Körper Stiftung.

WORKSHOP

10:00 bis 12:30

Raum N, Religionspädagogisches Institut (RPI)

## **KI in der Gemeinwesenarbeit – Nutzungsszenarien, Risiken, Gestaltungsaufgaben**

Referenten: Prof. Dr. Oliver Fehren & Markus Kissling

Im Workshop wollen wir mit euch Hinweise erarbeiten und Erfahrungen austauschen, wie der Einsatz von KI die Zielstellungen von GWA fördern kann. Ebenso geht es um die Fragen, wo KI nicht oder noch nicht hilfreich ist, oder für den Kontext GWA auch gefährlich erscheint. Welche Möglichkeiten und vielleicht auch Notwendigkeiten der Mitgestaltung von KI – als neuer Schlüsselinnovation des digitalen Zeitalters – sehen wir aus GWA-Perspektive? Als Anregung werden Ergebnisse eines kleinen Forschungsprojekts zu Anwendungspotenzialen und Risiken von KI in der GWA vorgestellt

**Oliver Fehren** ist Professor mit dem Schwerpunkt Gemeinwesenarbeit an der Alice Salomon Hochschule Berlin (seit 2011), davor Gemeinwesenarbeiter in verschiedenen Kommunen in NRW.

**Markus Kissling** ist Geschäftsführer der LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V. und Vorstandsmitglied der BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit.

**WERKSTATT**

10:00 bis 18:00

Raum O, Religionspädagogisches Institut (RPI)

## **GWA als Antwort auf Herausforderungen zu Demokratiegefährdung & Rechtsextremismus**

Referent\*innen: Dr. Friedemann Bringt & Martina Glass

Wie kann GWA auf aktuelle Herausforderungen im Zusammenhang mit Demokratieskepsis und dem Anwachsen rechtsextremer Einstellungen in der bundesdeutschen Gesellschaft antworten? In der Werkstatt werden Praxiserfahrungen aus dem in Sachsen 2021-25 umgesetzten Förderprogramm „Orte der Demokratie“ vorgestellt und konkrete Methoden erprobt. Denn: Orte der Demokratie brauchen kein Förderprogramm – sie können überall entstehen, wenn GWA-Arbeitende sich als Ermöglicher\*innen demokratischer Alltagskultur verstehen und Projektformate mitgestalten, in denen sich Menschen mit Alltagsrassismus, Antisemitismus und anderen Ideologien der Ungleichwertigkeit auseinander setzen können.

**Martina Glass** ist seit 2016 Geschäftsführung & Projektarbeiterin im Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. Wurzen. Als Projektkoordinatorin in der Vernetzungsstelle »Orte der Demokratie« war sie 2022-25 für die fachliche Begleitung, Qualitätsentwicklung und Vernetzung der in dem gleichnamigen sächsischen Landesprogramm geförderten GWA-Projekte zuständig.

**Dr. Friedemann Bringt** baute ab 2001 die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Sachsen mit auf und ist heute Fachreferent für Qualitäts- und Berufsfeldentwicklung im Bundesverband Mobile Beratung e.V.. Als Projektberater und Demokratieforscher begleitet er seit vielen Jahren Sozial- und Gemeinwesenarbeitende bei der Entwicklung menschenrechtsorientierter Gemeinwesenarbeit gegen Ideologien der Ungleichwertigkeit.

**WERKSTATT**

10:00 bis 18:00

Raum S/T , Religionspädagogisches Institut (RPI)

## **Community Organizing in der GWA: wie Bewohner\*innen zu Akteur\*innen werden**

Referentinnen: Ute Fischer & Constanze Ziegler

In diesem Workshop erkunden wir anhand praktischer Beispiele und Übungen, wie Themen und Anliegen aus der Perspektive der Quartiersbewohner\*innen strategisch in Machtstrukturen eingebracht werden können – damit sie gehört und wahrgenommen werden. Dabei wird gezeigt, wie Befragungen, Beziehungsarbeit, Vernetzung und Verhandlungsführung zu Aktivierung, Empowerment und politischer Teilhabe beitragen. Gemeinschaftliches Arbeiten an gesellschaftlichen Themen ist besonders in Zeiten zunehmender Polarisierung und Krisen von zentraler Bedeutung. Historisch betrachtet hat Organizing einen wichtigen Beitrag zur Stärkung benachteiligter Gruppen geleistet.

**Constanze Ziegler** hat in München Soziale Arbeit studiert und danach sechs Jahre als Organizer in der Siedlung Alte Heimat beim Jane Addams Zentrum e.V. gearbeitet und drei Jahre als Nachbarschaftstreffleitung in der GWA in München. Nach ihrer Zeit bei Virginia Organizing in den USA arbeitet sie ua mit Malstatt gemeinsam stark e.V. in Saarbrücken und an der Katholischen Stiftungshochschule in München. Bei FOCO ist sie im Vorstand und ist hier ua bei ECON (European Community Organizing Network) und O4P (organizing for Power) dabei.

**Ute Fischer** ist seit 1999 bei FOCO e.V. und derzeit Sprecherin der Fachgruppe Trainings. Seit 27 Jahren arbeitet sie bei verschiedenen Trägern der sozialen Arbeit mit dem Handlungskonzept Community Organizing. An der Hochschule übernimmt sie als Lehrbeauftragte Trainings zu CO. Seit 2020 ist sie für Caritas Aachen in der Gemeinsozialarbeit tätig. Ihr weiterer Interessenschwerpunkt ist Soziokratie.

**Das Ziel von FOCO e.V.** ist es, Prinzipien und Methoden des Community Organizing (CO) in Deutschland zu verwurzeln und weiter zu entwickeln. FOCO unterstützt und begleitet Menschen und Organisationen, die Bürgerorganisationen (Organisationen der Zivilgesellschaft) aufbauen und Methoden und Strategien aus dem Community Organizing erlernen und umsetzen wollen. FOCO ist ein Forum und Netzwerk für gegenseitigen Austausch, sowie Ausbildung, Training und Begleitung von Interessierten und von Projekten.

## WERKSTATT

13:30 bis 18:00

Raum C, Evangelische Akademie (EA)

## pOSTwachstum

Referentinnen: Fiona Merfert & Tanja Stach

Gemeinwesenarbeit als strukturelles Arbeitsfeld existiert länger und besser aufgestellt in westdeutschen Bundesländern. In ostdeutschen Bundesländern ist die Ausgestaltung, Etablierung und Umsetzung von GWA diverser und unübersichtlicher. Wir wollen anhand der Beispiele Sachsen und Magdeburg zusammen mit den Teilnehmenden verstehen und aufzeigen, was für Ansätze existieren und „good practice“ austauschen. Gibt es doch mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede? Gemeinsam wollen wir im Fachaustausch diskutieren, wie man GWA politisch institutionell verankern kann, weitere Herausforderungen diskutieren und voneinander lernen. Außerdem stellen wir eine kurze Skizze zur „GWA Werkstatt“ 2028 in Sachsen vor und nehmen Anregungen auf.

**Fiona Merfert** ist Projektmanagerin in Westsachsen für die Servicestelle Quartiersentwicklung und Gemeinwesenarbeit in Sachsen.

**Tanja Stach** ist die Koordinatorin für Gemeinwesenarbeit der Stadt Magdeburg.

## WERKSTATT

13:30 bis 18:00

Raum C, Evangelische Akademie (EA)

## Partizipation braucht Planung! – Sozialplanung und Gemeinwesenarbeit als Verbündete für bedarfsgerechte Kommunalentwicklung und soziale Nachbarschaften

Referent: Mario Rund

Der Workshop gibt den Teilnehmenden Impulse für ihre Praxis, um auch bei knappen kommunalen Ressourcen bedarfsgerechte Angebote, soziale Infrastruktur und lebendige Nachbarschaften weiterzuentwickeln. Anhand von Beispielen wird aufgezeigt, wie Sozialplanung und Gemeinwesenarbeit gemeinsam Demokratie im Alltag stärken und Zugänge für Menschen eröffnen können, die durch bestehende Beteiligungs- und Unterstützungsangebote oft nur schwer erreicht werden. Im Mittelpunkt stehen praxisbezogene Ansätze für eine integrierte Quartiers- und Kommunalentwicklung, tragfähige Kooperationen und eine stärker am Alltag und den Bedürfnissen einer vielfältigen und in unterschiedlichen Räumen lebenden Bevölkerung orientierte Planung von Angeboten und Infrastrukturen.

**Mario Rund** ist Gemeinwesenarbeiter und Professor für Soziale Arbeit im Gemeinwesen an der Hochschule Darmstadt. Er forscht, lehrt und berät an den Schnittstellen zwischen Sozialer Arbeit, Sozialplanung, Stadt- und Raumplanung, kommunaler Sozialpolitik sowie lokaler Demokratie und Partizipationsförderung.

WERKSTATT

13:30 bis 18:00

Raum M, Evangelische Akademie (EA)

## GWA Qualitätsstandards – Weiterentwicklung

Referent: Prof. Dr. phil. Martin Becker

Der Workshop dient als Resonanzraum dazu, inwiefern die derzeit bestehenden GWA-Qualitäts-Standards nach Einschätzung der anwesenden GWA-ler\*innen für die Arbeit vor Ort von Bedeutung sind, bzw. sein könnten. Wann, bzw. in welchen Situationen greifen die GWA-ler\*innen auf Qualitätsstandards zurück, zu welchen Zwecken (z.B. Konzeptentwicklung; Personalentwicklung: Stellen-Ausschreibungen, Einarbeitung, Fortbildung; Finanzierungsbemühungen: Förderanträge, Verwendungsnachweise, etc.) und wem gegenüber werden GWA-Qualitäts-Standards verwendet, bzw. würden verwendet, wenn diese bekannt wären und vor Ort bereit stünden?

**Prof. Dr. phil. Martin Becker** ist erfahren in Forschung und Lehre von Sozialer Arbeit, ist Gutachter und Berater zu sozialer Stadtentwicklung sowie Publizist einschlägiger Fachbücher, u.a. zu GWA-Qualitätsstandards.

Mehr Informationen: [www.organisationsentwicklung-becker.de](http://www.organisationsentwicklung-becker.de)

WERKSTATT

13:30 bis 18:00

Raum N, Religionspädagogisches Institut (RPI)

## Umgang mit Konflikten im Stadtteil

Referentin: Prof. em. Dr. Sabine Stövesand

„Konflikte sind das wesentliche Herzstück einer freien und offenen Gesellschaft. Würde man die demokratische Lebensweise in Form einer Partitur darstellen, wäre ihr Hauptthema die Harmonie der Dissonanz“, so Saul Alinsky in seinen Rules for Radicals. Konflikte sind also unumgänglich und wesentlich für eine offene Gesellschaft. Gerade in der GWA ist Konfliktorientierung eine wichtige Grundlage und Ausrichtung. Aber: Konflikte sind anstrengend, oft vermischen sich persönliche, emotionale, strukturelle und sachliche Aspekte. Konflikte lösen Angst aus, können real bedrohlich sein, von ihrem Ausgang kann einiges abhängen.

In diesem Workshop geht es um Grundlagen der Konfliktanalyse und -bewältigung (was, warum und wie) und ihre konkrete Anwendung - gerne am Beispiel der Fragen und Erfahrungen der Teilnehmenden.

**Prof. em. Dr. Sabine Stövesand** (HAW Hamburg/ StoP e.V.) Beschäftigt sich seit langem in Theorie und Praxis mit dem Thema Konflikt und hält Konfliktfähigkeit für eine zentrale, jedoch häufig unterentwickelte Kompetenz in der Gemeinwesenarbeit, in Sozialen Bewegungen und beruflichen und persönlichen Beziehungen.